

Brutschutz für Wanderfalken: Wanderwegesperrung im Höllbachgespreng aufgehoben

Der Brutplatz des Wanderfalken wird auch in diesem Jahr nicht durch den seit 1. Februar gesperrten Wanderweg Heidelbeere/Grünes Dreieck im Höllbachgespreng gestört. Das stellte nun ein Fachmann des Landesbundes für Vogelschutz in Zusammenarbeit mit der Nationalparkwacht fest. Daher kann heuer die mit dem Landratsamt Regen abgestimmte Sperrung im Bereich zwischen den Höllbachfällen und der Forststraße Hüttensteig von der Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald bereits vorzeitig aufgehoben werden. Der markierte Wanderweg Heidelbeere/Grünes Dreieck ist ab sofort wieder frei begehbar.

Trotzdem hat die Nationalparkverwaltung ein großes Anliegen zum Schutz der diesjährigen Brutplätze des Wanderfalken: Bitte halten Sie unbedingt das Wegegebot in den Kerngebieten des Nationalparks ein und verlassen Sie das markierte Wegenetz bis Mitte Juli nicht. "Wir bauen hier ganz stark auf das Verständnis unserer Nationalpark-Freunde", sagt Jochen Linner, Naturschutzbeauftragter der Nationalparkverwaltung. Schließlich würden die saisonal begrenzten Wegeeinschränkungen ausschließlich dem Schutz bedrohter und gefährdeter Tierarten dienen.

Alle Informationen über Wegesperrungen und -behinderungen finden Sie wie immer auch auf unserer Internetseite unter:

www.nationalpark-bayerischer-wald.de/wegeservice

Hier sind die aktuellsten Informationen in einer Karte sowie einer zugeordneten Tabelle samt Angaben über Dauer, Grund und etwaige Umleitungen zusammengestellt. Wir bitten alle Besucher, sich direkt vor einer Wanderung oder Fahrradtour über den Zustand der markierten Wege im Nationalpark Bayerischer Wald zu informieren.

Bildunterschrift:

Um sie ging es bei der vorübergehenden Schutzsperrung im Höllbachgespreng: Erfolgreiche Bruten der bedrohten Wanderfalken im Nationalpark Bayerischer Wald. (Foto: Michael Göggelmann)